

Pflegende Angehörige stärken!

Neue Ansätze in der (Pflege)Beratung

Stuttgart, 4.6.2019

Dr. Klaus Pfeiffer



Formel Zukunft

ALTER PLUS 3

Der Fachkongress für
Prävention · Reha · Pflege

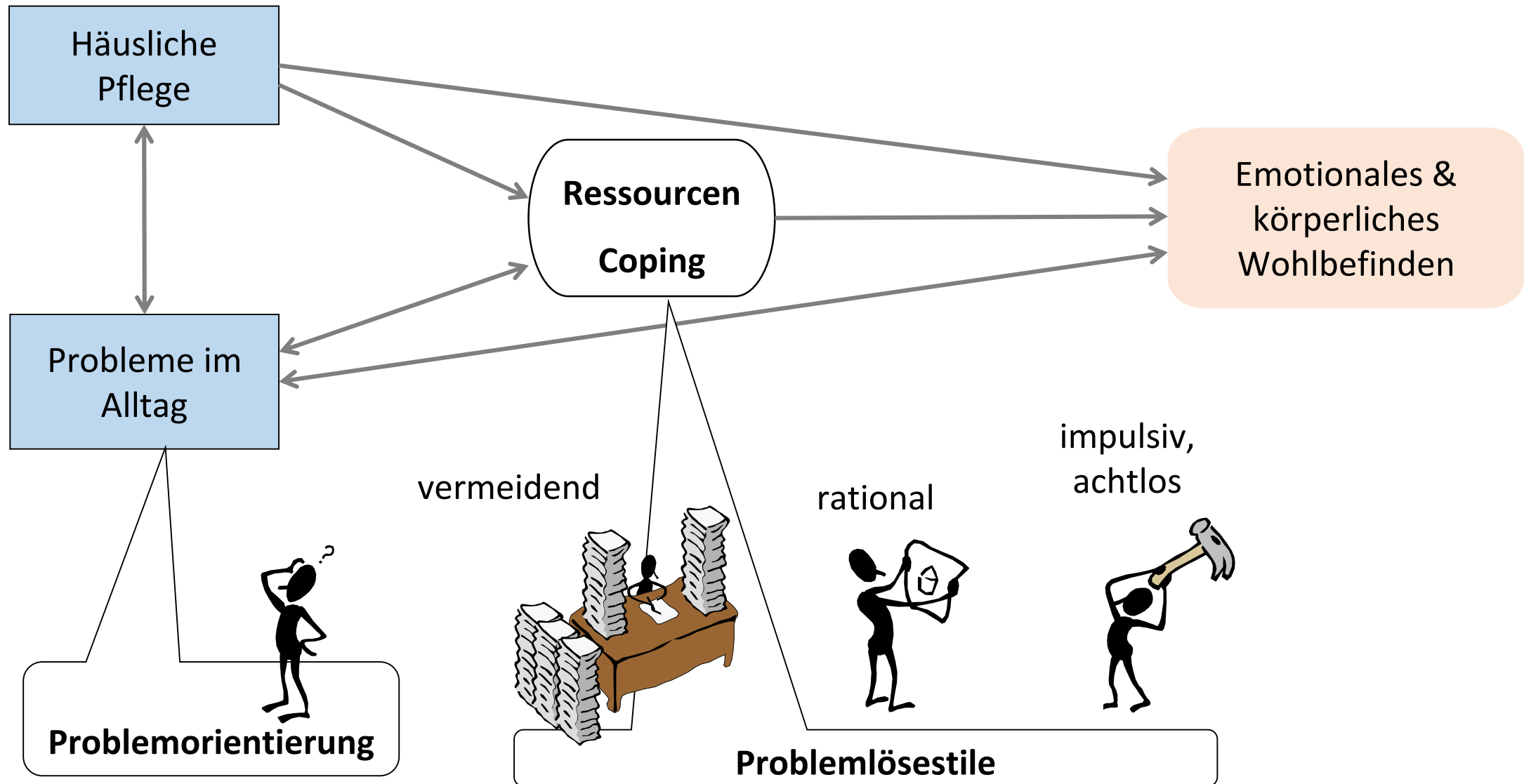
Mögliche Interessenkonflikte

- Der Referent schult Pflegeberater/innen von Pflegekassen/Pflegestützpunkten.
- Der Referent ist fachlicher Berater bei der Entwicklung des AOK Online Coaches „Pflegerische Angehörige“ (AOK Bundesverband).

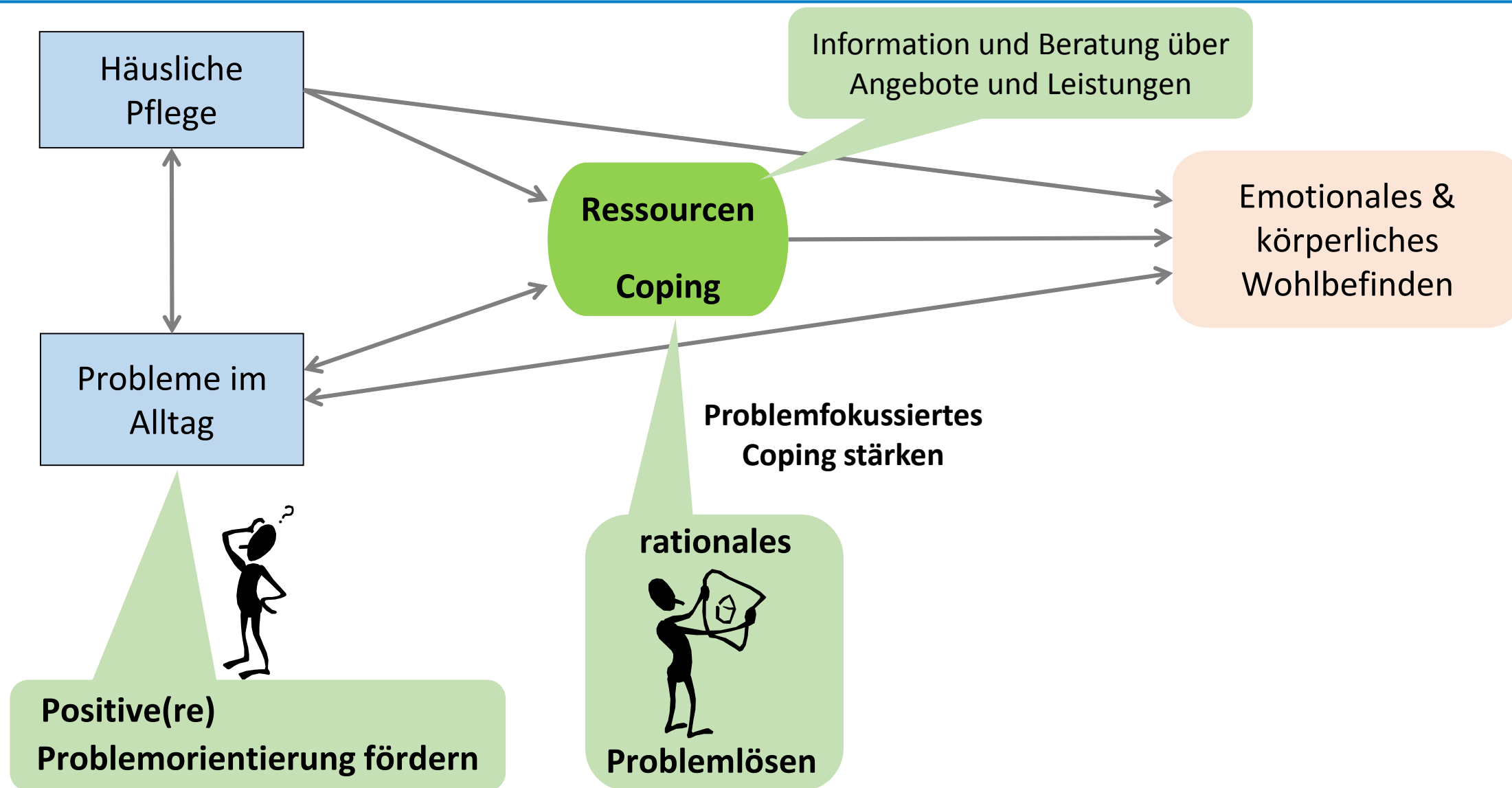
01

Problemlösen als Methode

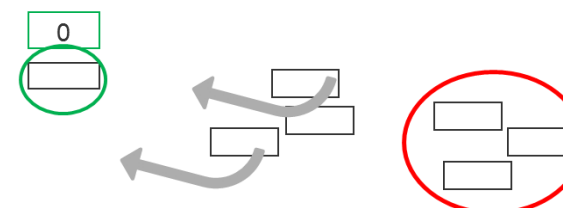
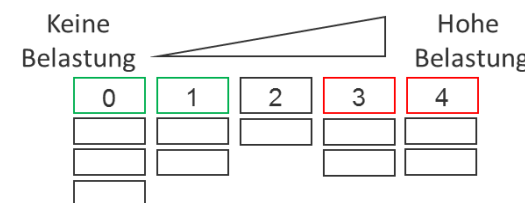
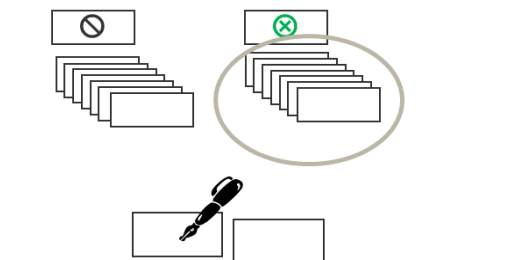
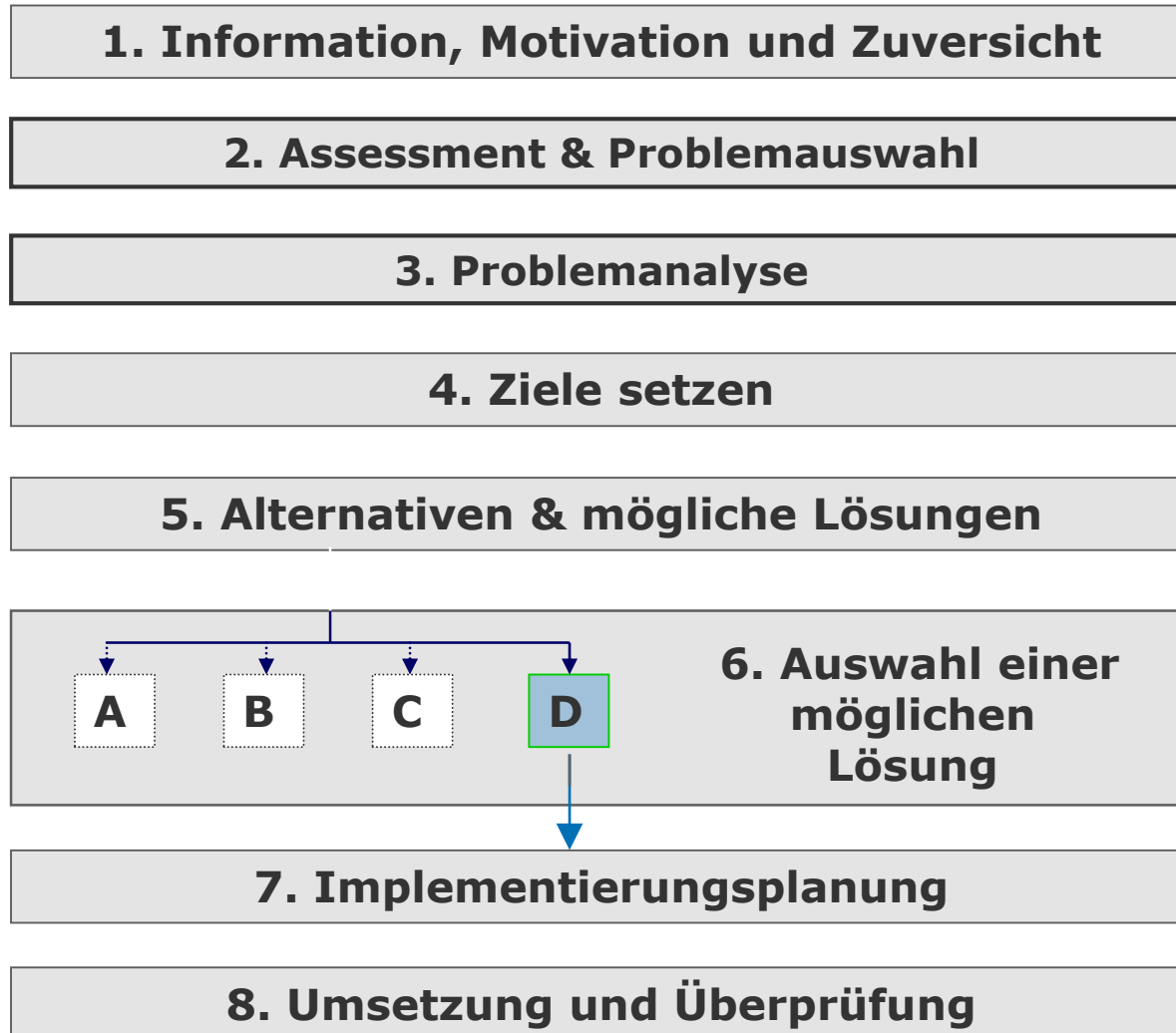
Problemlösen als Methode



Problemlösen als Methode



Problemlösen als Methode



4

Ich bin **verantwortlich** für die **organisatorischen und finanziellen Angelegenheiten** meines Angehörigen.
(Termine, Schriftverkehr, ...)

9

Mein Angehöriger **möchte** oder **kann nicht allein gelassen** werden.

15

Ich fühle mich **erschöpft** und **kraftlos**.

18

Es gibt öfter Situationen, in denen ich im Umgang mit meinem Angehörigen **ungeduldig** oder **gereizt** bin.

Problemlösen als Methode

Strukturiertes Problemlösen

- kann von unterschiedlichen Berufsgruppen angewandt werden
- kann in unterschiedlichen Formaten angewandt werden
(z.B. persönlich, telefonisch, Videokonferenz)
- ist für unterschiedliche Zielgruppen geeignet
(z.B. pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz, nach Schlaganfall, etc.)
- konnte in einer eigenen randomisierten Studie depressive Symptome bei pflegenden Angehörigen von Schlaganfall-Betroffenen signifikant senken
(Pfeiffer et al. JCCP 2014, Schriftenreihe GKV Spitzenverband Bd. 8)

02

Problemlösen in der Pflegeberatung nach §7a SGB XI
(PLiP Studie)

Problemlösen in der Pflegeberatung

Information

Pflegeberatung nach §7a SGB XI (inkl. Fallmanagement)

Optional:
Strukturiertes Problemlösen
als eine Methode zur psychosozialen Beratung
hoch belasteter pflegender Angehöriger

SGB XI

SGB V

Psychotherapie



Problemlösen in der Pflegeberatung

Zielgruppe:

belastete pflegende Angehörige

Intervention:

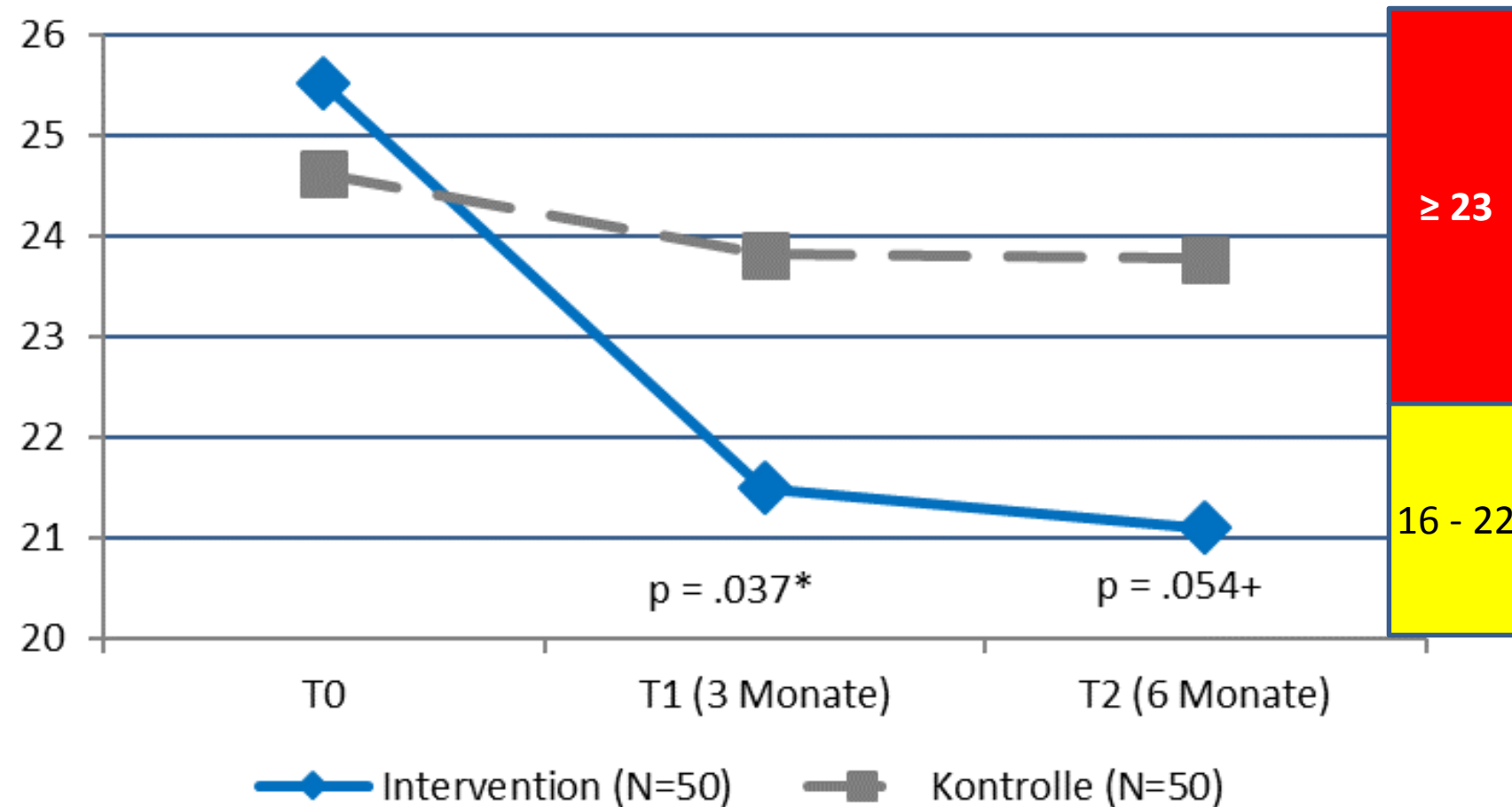
Pflegeberatung mit strukturiertem Problemlösen (Dauer: 191 Min. inkl. persönlichem Kontakt)

Kontrolle:

Pflegeberatung (Dauer: 161 Min. inkl. persönlichem Kontakt)

Pflegeberatung:

AOK Baden-Württemberg, AOK Bayern, SVLFG



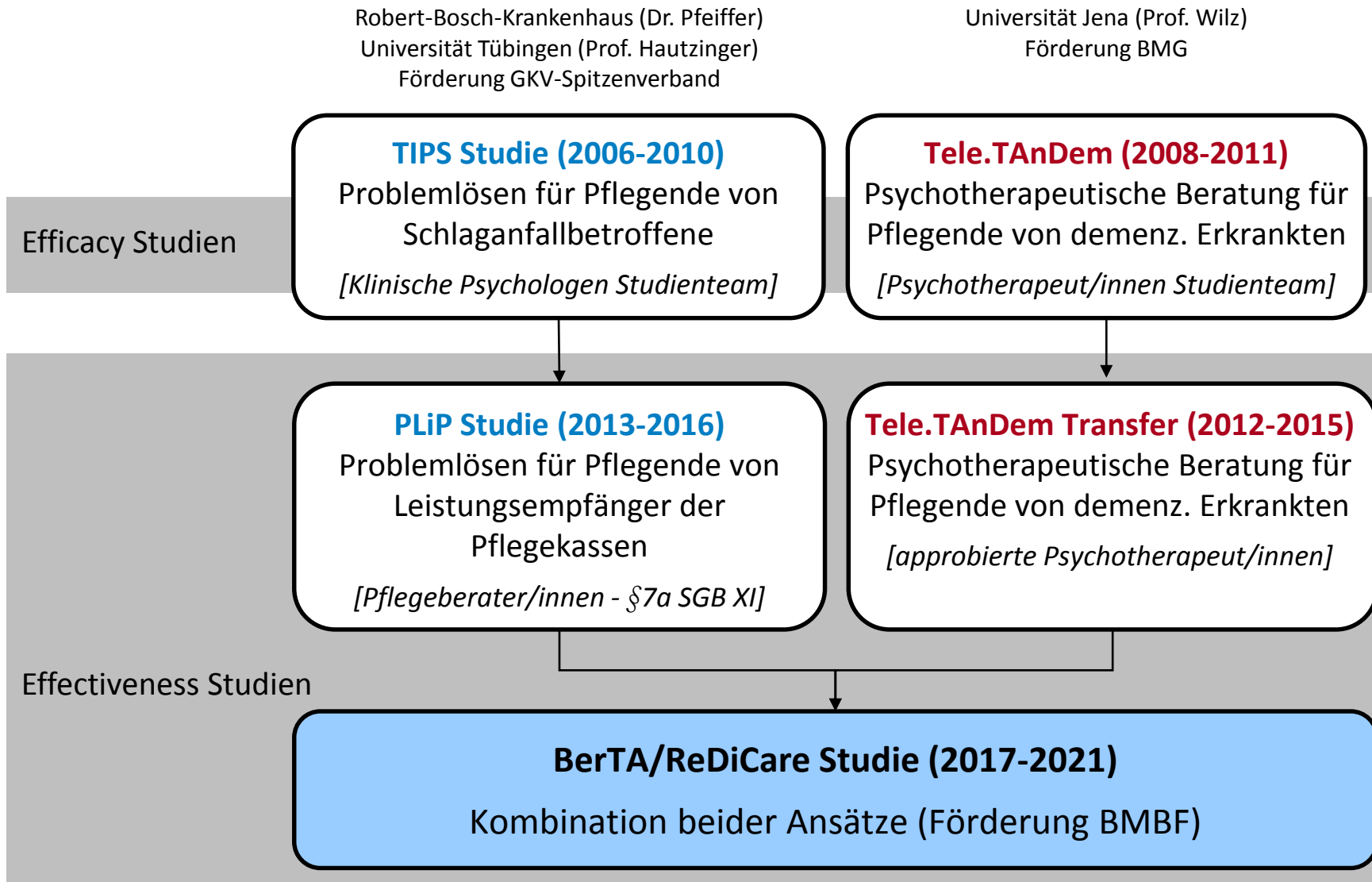
Allgemeine Depressionsskala [0-60] (Hautzinger et al. 2012) ; Intent-to-treat Analyse; ANCOVAs (Pfeiffer et al. BMC Geriatrics 2017, Schriftenreihe GKV Spitzenverband Bd. 11)

- Problemlösen schnitt bei der Befragung der pflegenden Angehörigen in allen erfassten Dimensionen (Einbezug in den Beratungsprozess, Strukturierung, etc.) außer der Klientenorientierung (z.B. Freundlichkeit, hat sich Zeit genommen) signifikant besser ab.
- Anteil der Pflegenden, die „sehr zufrieden“ mit der Pflegeberater/in waren:
 - Intervention: 90 %
 - Kontrolle: 58 %
- **ABER:** Trotz der relativen Verbesserung der depressiven Symptomatik, war der Anteil derjenigen Pflegenden mit hoher depressiver Symptomatik weiterhin hoch (41,5 %)

03

BerTA* Studie an der Schnittstelle von Forschung und Versorgung

*Beratung und telefonische Therapie für pflegende Angehörige



Psychotherapeutische Beratung

Therapiemodule

Psychoedukation zum besseren Verständnis von Demenz

Veränderung belastender Gedanken (meist Pflicht-, Schuld-, Schamgefühle)

Stressmanagement und Emotionsregulation

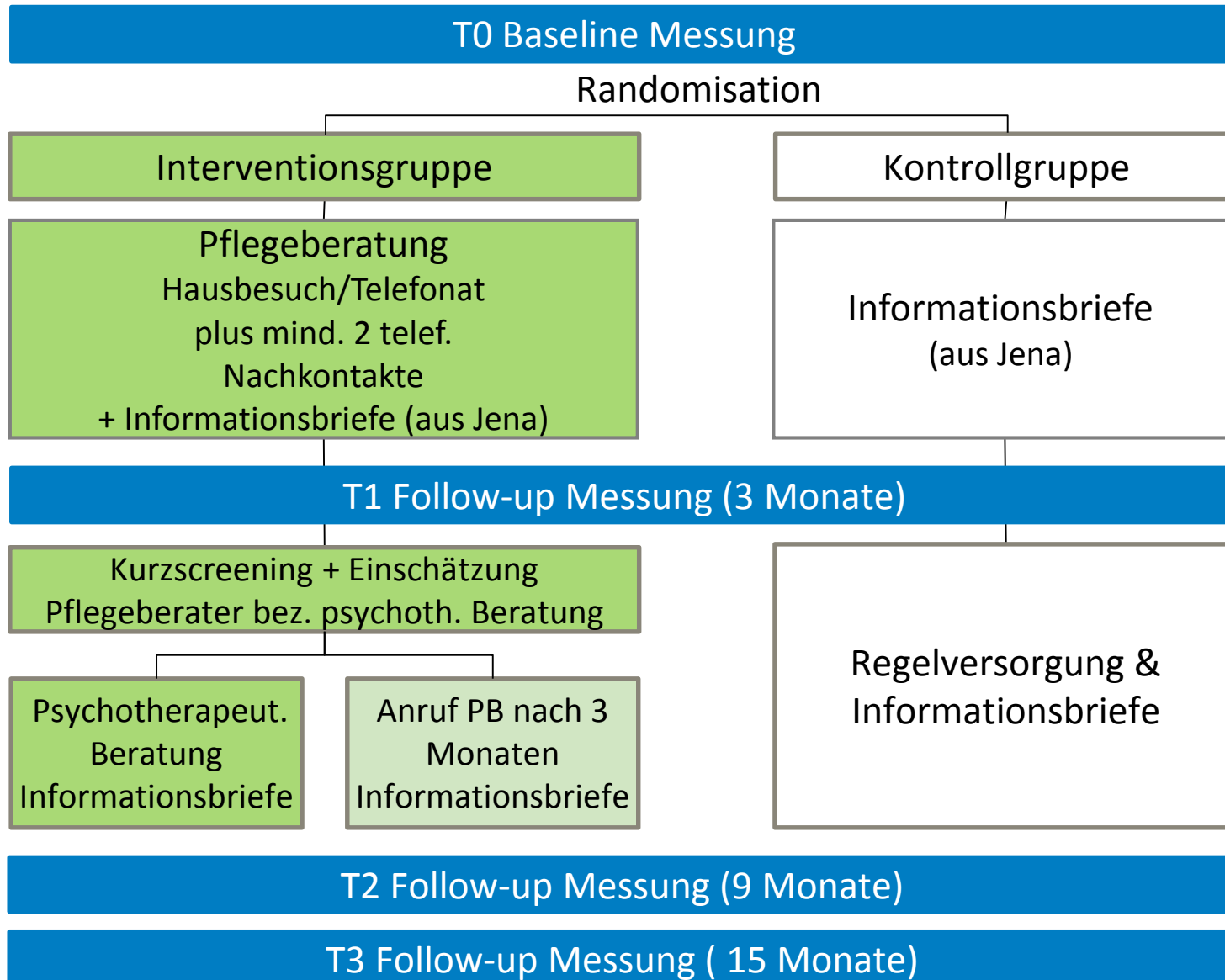
Inanspruchnahme von Unterstützung fördern

Selbstfürsorge und Aufbau positiver Aktivitäten

Problemanalyse und Problemlösetraining

Zulassen und Akzeptieren von Trauer- und Verlusterleben

Wilz, G., Schinköthe, D., & Kalytta, T. (2015). *Therapeutische Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. Das Tele.TAnDem-Behandlungsprogramm*. Göttingen: Hogrefe.

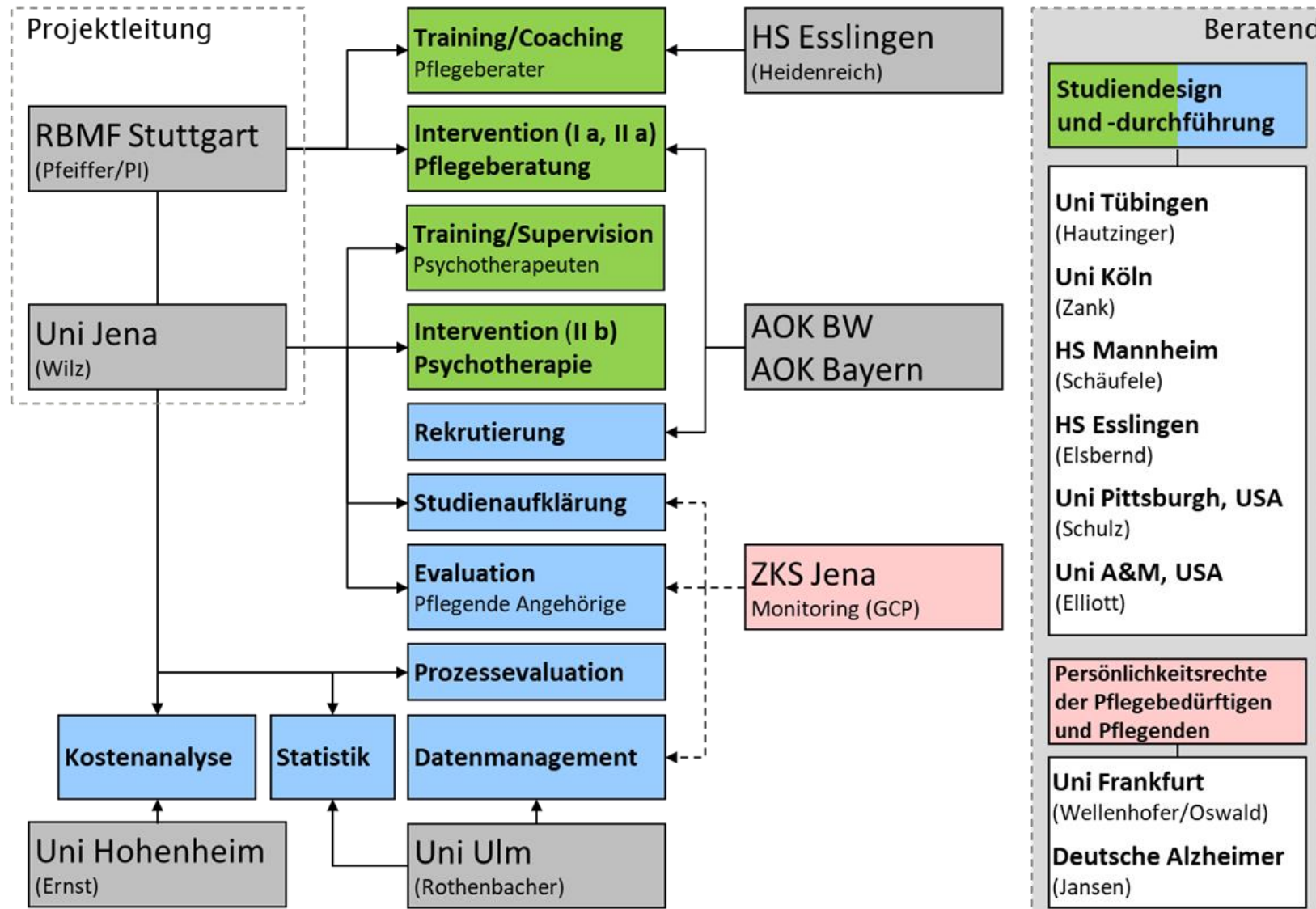


Teilnehmende Pflegekassen:

AOK Baden-Württemberg

AOK Bayern

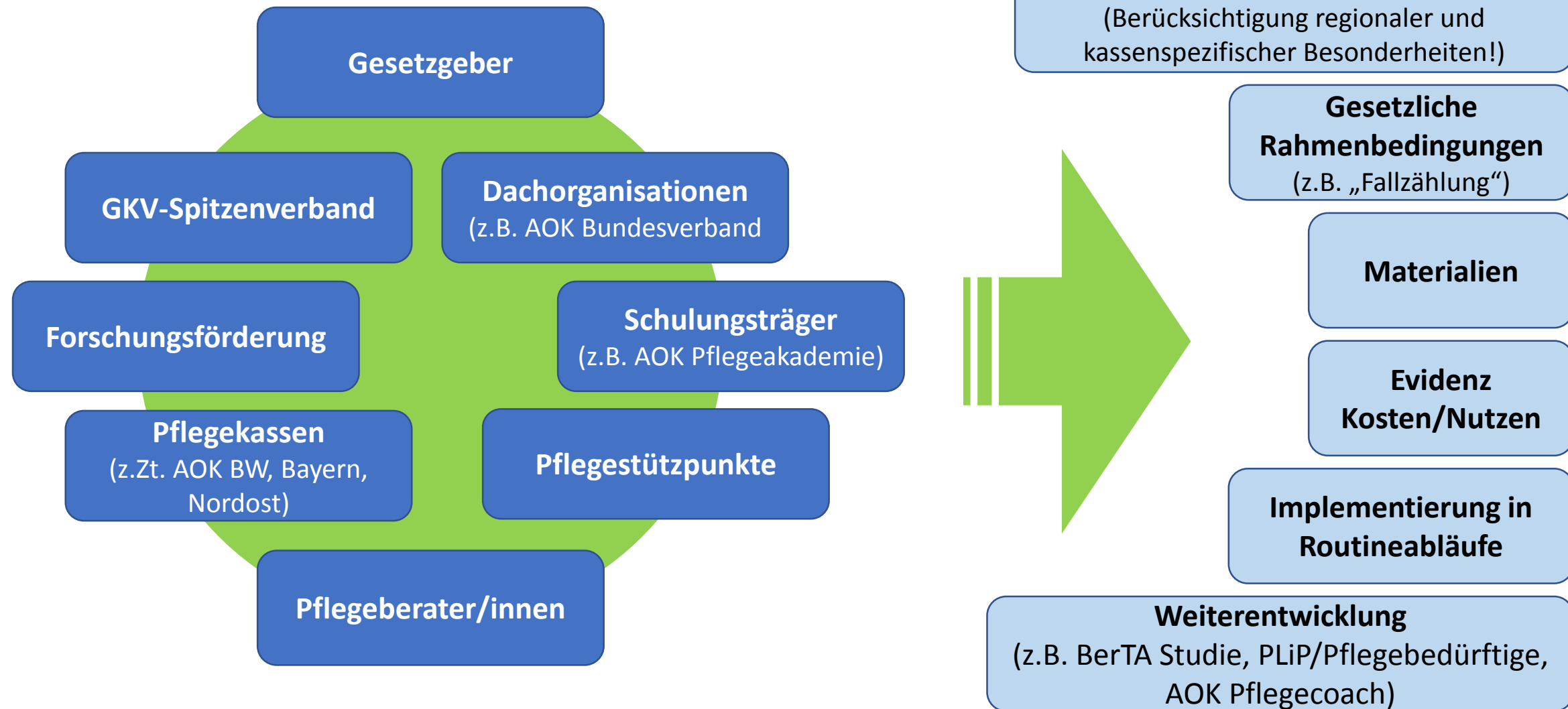
Netzwerkarbeit bei der Weiterentwicklung



04

Implementierung als Netzwerkarbeit
am Beispiel des PLiP Ansatzes

Implementierung als Netzwerkarbeit



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Robert-Bosch-Krankenhaus



Kontakt: klaus.pfeiffer@rbk.de